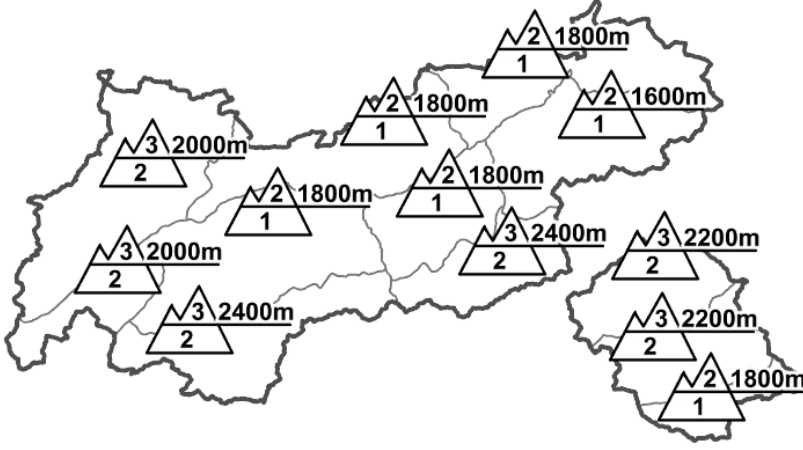
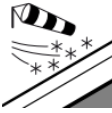











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 28.02.2015 07:30 GANZTÄGIG		WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		 Tribschnee	 2000m  im Westen u. größere Höhe
		 Altschnee	 2600m  vereinzelt
		Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#)

Vorsicht vor kürzlich gebildeten Tribschneeanisammlungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist etwas angestiegen und muss in den neuschneereicheren Regionen im Westen oberhalb etwa 2000m sowie in den vermehrt vom Wind beeinflussten Regionen v.a. im Süden des Landes in größeren Höhen als erheblich eingestuft werden. Ansonsten überwiegt mäßige Gefahr, unterhalb der Waldgrenze ist die Gefahr meist gering.

Gefahrenstellen findet man derzeit fast ausschließlich in Form von kürzlich gebildeten Tribschneeanisammlungen. Diese trifft man vermehrt in den Regionen im Westen des Landes, aber auch in größeren Höhen sowie im Nahbereich typischer Föhnschneisen vom schattigen Waldgrenzbereich aufwärts an. Da während der letzten Zeit teilweise Oberflächenreif eingeschneit wurde, können Tribschneepakete, die meist nicht allzu großflächig sein sollten, im schattigen Steilgelände mitunter recht leicht gestört werden.

Häufig überwiegen jedoch noch windberuhigte Bereiche, wo die Schneedecke recht spannungsarm ist. Eine Störung der Altschneedecke sollte nur mehr in Ausnahmefällen an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee tendenziell eher in größeren Höhen möglich sein.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol mit Ausnahme des südlichen Osttirols geschneit. Am meisten Schnee ist im Westen mit etwa 20cm gefallen. Genau dort wehte mitunter auch recht kräftiger Wind, sodass sich vermehrt frische Tribschneepakete bilden konnten. Da uns vor diesen Schneefällen speziell aus dem Außerfern, aber auch aus den Südlichen Ötztaler Alpen von neuerlicher Oberflächenreifbildung berichtet wurde, muss mitunter von einer erhöhten Störanfälligkeit von Tribschneepaketen ausgegangen werden. Als Gleitfläche für Tribschneepakete kommen zusätzlich lockerer Pulverschnee, im schattigen Waldgrenzbereich bis ca. 2200m hinauf zum Teil auch eine aus lockeren, kantigen Kristallen bestehende Altschneedecke in Frage.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: An der Alpennordseite bleibt die Sicht heute wohl am schlechtesten, denn zwischen Wetterstein, Wildem Kaiser und Kitzbüheler Alpen halten sich noch dichtere Wolkenbänke und restliche Schneeschauer. Auch die Tuxer, Zillertaler Alpen sowie die Hohen Tauern haben noch mit Restbewölkung zu kämpfen. Am westlichen Hauptkamm hingegen, beispielsweise in den Ötztaler Alpen zeigt sich die Sonne häufiger. Temperatur in 2000m -6 Grad, in 3000m -11 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind zuerst aus Nordwest, tagsüber drehend auf Südwest.

TENDENZ

Mit Sturm Anstieg der Gefahr

Patrick Nairz